

Medienethik-Award META 2023/24

Die Jury aus Studierenden der Hochschule der Medien verleiht den Medienethik-Award (META) in diesem Jahr zum 20. Mal! Ausgezeichnet werden herausragende journalistische Beiträge, die in besonderer Weise ethische Grundsätze berücksichtigen sowie Werte transportieren. Der META 2023/24 wird zum Thema „Roboter“ in den beiden Kategorien Radio und Fernsehen verliehen.

Der Medienethik-Award versteht sich als Qualitätssiegel für eine wertorientierte Berichterstattung und lenkt die Aufmerksamkeit auf ethische Fragestellungen. Der Award wird jährlich von Studierenden an Journalistinnen und Journalisten, Redaktionen und andere Medienschaffende verliehen. Langfristiges Ziel des META-Projekts ist es dabei auch, die Studierenden als zukünftige Medienschaffende für ethische Fragestellungen in der Medienproduktion zu sensibilisieren.

Zum aktuellen Thema analysierten und bewerteten 50 Studierende im Winter- und im Sommersemester Beiträge aus verschiedenen Radio- und Fernsehsendungen anhand der sogenannten MediaCharta, dem eigens für diesen Preis erstellten Kriterienkatalog. Ein hohes Reflexionspotenzial, eine starke Ausdifferenzierung der unterschiedlichen Interessen und Argumente sowie die Hervorhebung der ethischen und gesellschaftlichen Relevanz des Themas stehen dabei im Vordergrund und werden mit dem META 2023/24 ausgezeichnet.



UND VERLEIHUNG DES META^A 2023/24

MENSCH – MASCHINE
ROBOTER IM ÖFFENTLICHEN RAUM



Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bis 5. Juni 2024 unter:
www.hdm-stuttgart.de/meta/anmeldung

Institut für Digitale Ethik (IDE)
www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik

Prof. Dr. Petra Grimm
Prof. Dr. Oliver Zöllner

Hochschule der Medien
Nobelstraße 8
70569 Stuttgart

Tel.: 0711/89 23-26 51
trost@hdm-stuttgart.de

19. Juni 2024
Raum i003

Mensch – Maschine: Roboter im öffentlichen Raum

Service- und Assistenzroboter werden in den kommenden Jahren vermehrt in öffentlichen Räumen eingesetzt werden, um Serviceleistungen zu automatisieren und Menschen zu unterstützen. Mögliche Szenarien sind Roboter, die die Fußgängerzone reinigen, Müll einsammeln, in Parks den Rasen mähen, in Einkaufszentren Taschen transportieren oder Besucher*innen in Verwaltungsgebäuden empfangen. Der Einsatz von Robotern im öffentlichen Raum geht dabei mit verschiedenen technischen, sozialen und rechtlichen Herausforderungen einher, da die Interaktion zwischen Mensch und Maschine komplex und nicht immer leicht vorhersehbar ist. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Roboter ihre Aufgabe im Umfeld von Personen ausführen, die nicht an der eigentlichen Aufgabe des Roboters beteiligt sind.

Aus ethischer Perspektive stellen sich hinsichtlich der Roboter-Mensch-Interaktion verschiedene Fragen: Wie müssen Roboter und KI-basierte Systeme gestaltet sein, damit eine konfliktfreie Interaktion im öffentlichen Raum gewährleistet ist? Wie müssen sie auf die verschiedenen Verhaltensweisen des Menschen reagieren? Wie kann die KI und das Design sicherstellen, dass die Roboter ihre Aufgaben sowohl effizient erledigen, als auch ethische, rechtliche und soziale Aspekte berücksichtigt werden? Welche Formen der robotischen Unterstützungen sind wünschenswert, welche sind einer freien Entfaltung im öffentlichen Raum womöglich abträglich?

Diesen Fragen widmet sich die Jahrestagung des Instituts für Digitale Ethik (IDE), die 2024 gemeinsam mit dem Ulmer Zentrum zur Erforschung der Mensch-Roboter-Interaktion im öffentlichen Raum (ZEN-MRI) stattfindet. Im Projekt ZEN-MRI erforschen die Universität Ulm, das IDE der Hochschule der Medien, das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), die ADLATUS Robotics GmbH sowie die Stadt Ulm, wie ein harmonisches Miteinander zwischen Menschen und Robotern geschaffen werden kann. Im Rahmen der Jahrestagung werden nicht nur zentrale Ergebnisse dieses Forschungsprojekts vorgestellt, die Tagungsgäste haben zudem die Möglichkeit, die autonomen Reinigungsroboter der ADLATUS Robotics GmbH sowie Android „Andrea“ der HdM live zu erleben.

Programm

9:30 Uhr

Roboter zum Anfassen

der ADLATUS Robotics GmbH, Ulm, und Android „Andrea“ der HdM (Humanoid Lab)

10:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Alexander W. Roos, Rektor der HdM
Prof. Dr. Petra Grimm, Institut für Digitale Ethik (IDE)

10:15 Uhr

Keynote: Es wird ein Mensch gemacht: Die Vision des universellen Roboters

Prof. Dr. Oliver Bendel
Institut für Wirtschaftsinformatik,
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

10:45 Uhr

Serviceroboter im öffentlichen Raum – Ergebnisse des

Forschungsprojekts zen *mri*
*Projektvorstellung und Ergebnisse der ersten
Studienwelle*

Prof. Dr. Johannes Kraus, Universität Mainz

*Ethisches Erzählen – Wertekonflikte in einer
roboterisierten Welt?*

Dr. Kai Erik Trost, Hochschule der Medien

*Gemeinsam mit Bürger:innen die Zukunft
von Roboterservices im öffentlichen Raum
gestalten*

Kathrin Pollmann, Christine Busch, Selina
Layer, Fraunhofer IAO

11:45 Uhr

Kaffeepause

12:15 Uhr

VERLEIHUNG DES META⁺

Einführung
Prof. Dr. Petra Grimm, Initiatorin des META

Kategorie Radio

Laudatorin: Katharina Siebecke-Yrisarry

Kategorie TV

Laudatorin: Jasmin Müller

12:45 Uhr

Mittagspause

13:45 Uhr

Roboter und Emotionen

Prof. Dr. Christian Becker-Asano, HdM
(zugeschaltet aus Japan)

14:15 Uhr

Das Zusammenwirken von Mensch und Roboter aus soziologischer Perspektive

Prof. Dr. Armin Nassehi
Institut für Soziologie, LMU München

14:45 Uhr

Künstliche Systeme zwischen Subjekten und Artefakten

Prof. Dr. Catrin Misselhorn
Philosophisches Seminar,
Georg-August-Universität Göttingen

15:15 Uhr

Podiumsdiskussion

16:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Moderation:

Julia Nestlen (Journalistin und Moderatorin)